

Durch die zuständige Aufsichtsbehörde (Bezirksregierung Düsseldorf) werden regelmäßige Vor-Ort-Besichtigungen durchgeführt.

Hinweis: Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Störfall-Verordnung sowie weitere Informationen gemäß Umweltinformationsgesetz (UIG) können bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingeholt werden.

Die letzten Besichtigungen erfolgten am 24.10., 25.10. und 04.12.2023.

Diese Informationen erhalten Sie als Flyer oder im Internet:

https://www.3mdeutschland.de/3M/de_DE/unternehmen-de/stoerfallverordnung/

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie und oder rufen Sie uns an:

https://www.3mdeutschland.de/3M/de_DE/unternehmen-de/kundenservice/

Telefonisch stehen wir Ihnen von Montag bis Freitag jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr unter der Nummer 02131-14-0 zur Verfügung.



Betreiber und Anschrift des Betriebsbereichs:
3M Deutschland GmbH, Werk Hilden,
Düsseldorfer Straße 121-125, 40721 Hilden

Herr Manfred Pufahl, Werksleiter
Herr Marcel Hagelüken, Störfallbeauftragter

innovation.de@3M.com
02103-76-6402 (Werkschutz)

© 3M 2024. All rights reserved. Stand: Oktober 2024

3 Verhalten im Störfall

Sollte es trotz der Schutzmaßnahmen zu einem Störfall kommen, bitten wir Sie um Beachtung der folgenden Hinweise.

Wahrnehmungen und Gefahrenmerkmale:

- Brandgeruch
- Rauchwolke
- Lauter Knall

Information und Warnung der Bevölkerung:

Sirensignal:

- **„Warnung“:** 1 Minute Heulton
(An- und Abschwellend) – Schalten Sie Radio und Fernsehen ein
- **„Entwarnung“:** 1 Minute Dauerton

- Lautsprecherdurchsagen

- Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes (Warn-App „NINA“)

Sender	Antennen-Frequenz	Kabel-Frequenz
Radio WDR 2	UKW/FM 99,2 MHz	99,45 MHz
Radio Neandertal	UKW/FM 97,6 MHz	92,5 MHz
Antenne Düsseldorf	UKW/FM 104,2 MHz	94,45 MHz
WDR 3	Regionalfernsehen	Düsseldorf

Sicherheitshinweise im Falle eines Ereignisses:

- Beachten Sie die Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste und leisten Sie diesen Folge.
 - Bleiben Sie vom Unfallort fern.
 - Suchen Sie geschlossene Räume auf. Schließen Sie Fenster und Türen. Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus. Berücksichtigen Sie dies auch, wenn Sie sich im Auto befinden.
 - Helfen Sie ggf. Mitbürgern und nehmen Sie diese vorübergehend auf.
 - Verlassen Sie Gebäude nicht unaufgefordert, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie sich nur selbst. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt.
 - Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie Kontakt mit einem Arzt auf.
- Bitte blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonleitung von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen. Greifen Sie nur im äußersten Notfall zum Telefon. Verwenden sie dann die bekannten Notrufe:

Polizei	110
Rettungsdienst und Feuerwehr	112
Bürgertelefon Kreis Mettmann	0 21 04 99 35 35
Werkschutz 3M Werk Hilden	0 21 03 76 64 02

3M Science.
Applied to Life.™

3M Deutschland GmbH Werk Hilden

Information der Öffentlichkeit
gemäß Anhang V der Störfall-Verordnung



1 Informationen zum Standort

Grafische und dekorative Folien, Hochleistungsklebebander sowie Atemschutzmasken gehören zum Produkt-Portfolio des 3M Werks in Hilden bei Düsseldorf. Rund 750 Mitarbeiter sind auf dem 222.000 Quadratmeter großen Gelände beschäftigt.

Eines der Spezialgebiete des 3M Werks in Hilden sind Präzisionsbeschichtungen auf extrudierten Folien für die Automobil-Industrie, die Werbetechnik und Verkehrssicherheit. Sie werden für den weltweiten Markt produziert.

Für die 3M Deutschland GmbH sind Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie Anlagensicherheit ein wichtiger Teil des unternehmerischen Handelns. Es werden innovative Technologien für die Entwicklung von Produkten und Verfahren eingesetzt, die Mensch und Umwelt so wenig wie möglich belasten.

Für die Produktion an unserem Standort in Hilden sind dennoch derzeit einige Einsatzstoffe erforderlich, die in der Störfall-Verordnung (12. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz) aufgeführt werden. Das Werk Hilden unterliegt aufgrund der am Standort gehandhabten Mengen dieser Stoffe dem Anwendungsbereich der Verordnung.

Es stellt einen sogenannten Betriebsbereich der oberen Klasse dar, von dem unter bestimmten Voraussetzungen Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen könnten. Der zuständigen Aufsichtsbehörde (Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 53) liegen die Anzeige nach § 7 (1) sowie der Sicherheitsbericht nach § 9 (1) der Störfall-Verordnung vor.

Mit dieser Broschüre möchten wir unserer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen und die angrenzende Nachbarschaft und Öffentlichkeit über unser Werk, die etablierten Sicherheitsvorkehrungen sowie Verhaltensregeln informieren, falls trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ein Störfall eintreten sollte.

Wir möchten Ihnen die Gewissheit geben, dass wir – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – alle erdenklichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen haben, um einen Störfall zu verhindern bzw. seine Auswirkungen so zu begrenzen, dass Gefährdungen für Sie und Ihre Umgebung nicht zu erwarten sind. Die technische Anlagensicherheit entspricht dem Stand der Sicherheitstechnik.

Wenn Sie hierzu Fragen haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

2 Produkte und Produktion

Der Fertigungsprozess im Werk Hilden lässt sich in die folgenden Schritte einteilen:

- 1. Anlieferung von Rohstoffen
- 2. Herstellung von Beschichtungslösungen
- 3. Beschichtung und Folierung
- 4. Weiterverarbeitung und Individualisierung
- 5. Verpackung und Versand

In der Produktion werden einige Stoffe bzw. Stoffgruppen mit gefährlichen Eigenschaften eingesetzt:

Gefahrensymbol	Gefährliche Eigenschaften	Sicherheitshinweise
	Gewässergefährdende Stoffe	Nicht in Kanalisation oder Boden gelangen lassen
	Entzündbare Stoffe	Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten
	Gesundheitsschädliche Stoffe	Jeglichen Kontakt vermeiden, bei Unwohlsein Arzt hinzuziehen

Krebserregende, erbgutverändernde und fruchtbarkeits-schädigende Stoffe werden im Werk Hilden nur in sehr geringen Mengen gehandhabt.

Bei regulärer Nutzung der Anlagen gehen von den genannten Stoffen keine Gefahren für Mensch und Umwelt aus. Für mögliche Gefahrenszenarien müssen jedoch Vorsorgemaßnahmen getroffen werden. Das möglicherweise betroffene Umfeld, in dem insbesondere relevante sogenannte Störfall-Beurteilungswerte überschritten werden könnten, wurde durch Sachverständige mit 100 Meter um das Werksgelände ermittelt.

Als ein mögliches Ereignis sind ein Brand bzw. eine Explosion mit einem nachfolgenden Brand identifiziert worden.

Bei einer Explosion entsteht eine Druckwelle (wahrnehmbar als Knall). Durch die Druckwelle kann es im Nahbereich und – je nach Stärke der Explosion – auch in der Entfernung zu Trümmerflug kommen. Durch die bei einer Explosion vorkommenden hohen Temperaturen kann ein Brand entstehen, dessen Auswirkungen im folgenden Absatz beschrieben werden. Das Entstehen einer Explosion wird im Produktionswerk Hilden durch technische und bauliche Maßnahmen verhindert und in den Auswirkungen begrenzt, so dass eine Gefährdung der Nachbarschaft so gering wie möglich gehalten wird.

Im Falle eines Brandes entstehen gesundheitsschädliche Brandgase. Insbesondere hierzu sind die Hinweise in dieser Broschüre zu beachten. Besonders gefährliche Folgeprodukte der oben genannten Stoffe sind in den Brandgasen jedoch nicht zu erwarten. Praktisch alle Anlagen und Einrichtungen sind zum Brandschutz mit automatischen Löschanlagen ausgerüstet. Mit der Feuerwehr der Stadt Hilden sind die technischen und organisatorischen Maßnahmen am Standort abgestimmt, damit ein Feuerwehreinsatz optimal durchgeführt werden kann.

Eine weitere mögliche Gefahr stellt eine Freisetzung von gewässergefährdenden Stoffen dar. Diese oder deren Umwandlungsprodukte können bei einem Austritt in ein Gewässer oder in den Boden kurz- oder langfristige schädliche Wirkungen an Tieren, Pflanzen oder Mikroorganismen hervorrufen. Daher sind die Anlagen, in denen mit diesen Stoffen umgegangen wird, mit besonderen technischen Abdichtungen und zusätzlichen Rückhaltesystemen ausgestattet, die einen Austritt in die Umwelt sicher verhindern. Ständige Kontrollen sowie automatische Warnsysteme gewährleisten, dass Leckagen durch das Betriebspersonal schnell erkannt, eingedämmt und beseitigt werden.

